

Schaden und Hohn, Des Spötlers Lohn.

(Zur 7. Bildertafel.)

Unser Bäckerjunge hat den Auftrag, eine wohlgerathene Torte einer Frau zu überbringen. Einen jungen Schornsteinfeger, der ihm vorangeht, glaubt er unbemerkt verspotten zu können. Doch dieser hat seine Augen überall und vergilt ihm handgreiflich den Spott und — o Schade! Kuchen und Porzellanplatte entfallen den Händen des Jungen. Jetzt erwacht in diesem erst recht die Streitsucht und so kommt es zum Ringen und Fallen. Der Schornsteinfeger kommt wohl zu unterst, doch er fällt nicht gar hart, denn mitten auf der Torte sitzt er. Der Weiße muß endlich nachgeben und schleicht sich unter bitteren Thränen mit leeren Händen von dannen, während der andere mit seinem Siegeszeichen am schwarzen Kleide auch nicht prangen kann. Und was wird erst der strenge Meister sagen und thun! Ich glaube, der Junge ist geheilt für immer von Spotten und Streiten.

Hüt' dich vor Spott und Streit,
Du kommst damit nicht weit.